

IX.

Das alte, zutrauliche Verhältniß zu den Leuten war trotz meines Nachgebens gestört. Zudem merkte ich, auf jedes Anzeichen mit offenen Sinnen achtend, daß die auf-rührerischen Geister keineswegs gebannt waren, sondern in der Stille fortwühlten, bis ihr Werk besser gelingen würde. Wo einmal der böse Geist erwacht ist, da ruht er nicht; es müssen Wunder geschehen, wenn sein Zerstörungswerk, das Herzen auseinander reißt und den Jammer der Erde besiegelt, ungethan bleiben soll.

Die Leute begegneten mir meistens mit Achtung, aber sie kam bei den wenigsten aus einem geraden, warmen Herzen. Das Gewissen der Mehrzahl hatte Schiffbruch erlitten, und etwas Schlimmeres kann es nicht geben. Unlauterkeit und Heimtücke zerfressen den Menschen im Innersten.

Ich war zunächst durch mein Versprechen, da zu bleiben, gebunden. Mehr als einmal bereute ich, es gegeben zu haben. Meine Gedanken und Pläne richteten sich jetzt schon in die Ferne. Der erste neue Anlaß sollte mir genügen, das Seil, das mich hier fest hielt, zu zerhauen.

Maria mußte um meine Gedanken. Sie billigte alles und versprach, sich bereit zu halten, um mit mir zu gehen.

Es sollte indes alles anders kommen, als wir dachten. Hätte nicht eine höhere Hand die Fäden geleitet, so säße ich schwerlich hier, sondern wäre wol ein Kind des Todes gewesen. Die beiden Hauptaufwiegler waren nämlich dieses Mal schlauer zu Werke gegangen. Sie hatten nach und nach diejenigen Männer, deren sie sicher waren, auf ihren Eid verpflichtet, mitzuthun und die Sache vor den Übrigen geheim zu halten, bis man plötzlich losbräche, jedermann